eschäft

Wagen, eitergürtel mtliche g.Preisen

alw hüte itsen Nützen

Art

Calo

enen, fer-**S**mtliche elgarnen, Decken, nschirm-

on Calm muck

maren Blas-, Cabake Siode

i und IW

stände

affe



Dentichland bei. Die Konferenz in London.

heur und ben frangöftichen und englischen Sadwerftanbigen murbe fullen. Erst wenn bies technisch entschieden ift, wird die Froge erktert werben, ob es tunlich ift, die Zahlung unter ben augenölichmahridelnifich, baß bie Garantiefommiffion bie Rontrolle ber bentefugniffen über bas beutschen Untertanen und ber deutschen Regierung im Austande gehörige Gelb. Wahrschelulich fei auch, daß, bie Beichränfung ber Baptergelbausgabe burd) bie beutiche Regle-

mit Dentschland als Bartner vorgeschlagen, sei reine Erfindung. dun berartigen Borichtag fich für eine günftigere Zeit vorbehalte. bei ben Borbeiprechungen ber Cachverftanbigen-Ronfereng geftern burits ein Uebereinkommen erzielt worben über bie Konicolle ber mischen Reichsbant und die Kontrolle ver dentschen Stenern. -Itlisschweigen über ihre Unterhaltung zu beobachten

Baris, 21. Dez. Rach einem Loudoner Bericht bes "Matin" beit im Borbergrund ber Berntungen in London ber Gebante eines witichoftlichen Wiederaufbanes Europas. Frankreich habe fich entichieben, diefen Beratungen nicht fern zu bleiben Es würden internationale Rouferengen fratifinden, au denen Deutschiand. Defterreich= Ungarn und vie anderen Staalen tellnehmen wilrben. Wenn Comitmeland gewiffe Bürgichaften gebe, tonne es auch baran teilnehmen. London, 21. Des. "Morning Boft" gufolge murben Die Premierminifter, wenn die frangofifchen und die britifchen Sach-Mitandigen zu bem Schluß tommen sollten, daß Deutschland bit jesigesetzen Zeit wirklich seine Schulden nicht in bar be-When tann, bereit fein, unter gewissen Bedingungen eine Erkichterung gugulaffen. Die Sachverftandigen befaffen fich augenbliklich mit der Aufstellung der Bedingungen, die sowohl für England als auch für Frankreich befriedigend wären, und von benen man auch erwarten fonne, baß Deutschland bereit fein würde, sie zu erfüllen. Das Blatt erwartet nicht, daß die Pres Mierminister por morgen abend mit thren Beratungen zu Ende ein werben.

Paris, 21. Dez. Der Sonderberichterftatter der Agence davas melbet aus London: Loucheur hat einen Plan ausgearbifet, der dazu bestimmt ift, ben deutschen am 10. Mai 1921 Mannigegebenen Zahlungsplan zu ergangen. In englischen



Umts- und Ungeigeblatt für den Oberamtsbegirk Calm. Donnerstag, ben 22. Dezember 1921

Neueste Rachrichten. Die "Denifche Mug. Big." verzeichnet bas Gerucht, baf Rathenau

Im Bochverratoprozeg gegen ben chemaligen Polizeiprafibenten v. Jago m toegen Beteiligung am Rappputid) in führenber Stetlung murbe bom Moichsgericht bas Urteit gefant. Jagom erhielt fünf Jahre Teft nug unter Bubilligung mitbernber Umftanbe,

über die Berhandlungen in London find auch beute keinerlei konkrete Ergebniffe gu regiftrieren. Die Regie arbeitet aber wie fiblich: England macht fcheinbar Ginwendungen gegen die frangofifchen "Barsuile" Forberungen, wird aber fchlieflich ber inftematifchen Erpreifungspolitie Frantreiche "unchgeben".

Die Sowjetrogierung foll unter bem Drud ber Entente und ber wirtichaftlichen Rot bie Ginberufung einer gefengebenben Berfantm.

find bas neue beigifdje Rabinett behatt Die Bafipofitit gegen

Noch beine Cinigung über die Reparationsfrage. Die englisch-frangösischen

Reparationsverhandlungen. Lenben, 21. Deg. Reuter berichtet: Die Ronfeteng gwiften Louaftern nachmittag forigefest. Es verlautet, bog bie Sachverftanligen bas erfte Broblem noch nicht entschieben haben, nämlich ob Deutschland in ber Lage ift, bie Forberungen ber Militerten gu erliden Bebingungen gu erfullen - Laut "Morning Poft" fei es febr ion Bolle und anderer Staatsmonopole erhalte mit gewissen Macht-Mirend die Relegsbank autonom blelbe, fle soweit der Kontrolle der Barantietommifflon unterfiellt werbe, bag biefe in ber Lage mare,

Baris, 21. Des. Briand erflarte bem Conberberichterftatier bes "Matin", die Melbung, Alogd George habe eine Entente zu breien Demgegenüber behauptet bas "Echo be Paris", baß Lloyd George - Bie ber Converberichterftatter bes "Matin" gu wiffen glaubt, lft du biefer Radyricht ift gu bemerten, bag nach einer Melbung bes Inderberichterfiatiers des "Betit Barafien" Briand und Lloyd Storge gestern ben Beichluß gefaßt haben follen, unbedingtes

Rreifen glaubt man, bag morgen Bormitiag fiber biefen Blan Einigleit erzielt werben wird. Unter ben von ber frangofifchen Regierung gesorderten Burgiduiten befindet fich die Aufftellung einer vollftundigen und aufrichtigen Statifit ber Une und Ginfuhr (!) fettens ber beutichen Regierung.

Die üblichen "Gegenfüge" zwischen Paris und Louosn.

London, 21 Des "Evening Stundarb" gufolge haben bie Gade verfinnbigen heute nadmittag versucht, die einander gegenüberftebenben Unfichten in ber Reparationsfrage zu verfohnen. Gine Uebereinstimmung fei nicht erzielt worden. Wie gemeibet wird, ift bie Lage folgende: Die Luficht ber Franzosen ift, baf Deutschlands Erffarung, es fei nicht finftande, die Januar- und Gebruarroten gu bezahlen, einen Berfuch bebeute, fich feinen Berpftichtungen gu entgieben. Bon britifcher Gelte fet dargokigt worben, daß Deutschland große Mube haben werbe, bas Gelb zu erhalten. Die beiben einanber gegenüberstehenben Anflehten gu vereinigen, habe fich weit ichwieriger erwiesen, als man angenommen habe. Es tonne jeht endgül= tig mitgeleilt werben, bag in biefer Frage Ginmutigfeit nicht bereiche. Die Frangojen verlangten energische Magnahmen gegen Deutschland, bie Englander feten jeboch ber Meinung, bag, wenn biefe Bolitit befolgt werbe, ber Sturg ber bentichen Regierung unbermeiblich fei, was die chaotifeje Lage in Guroba nur noch verichtimmern murbe. - Bie weiter berichtet wird, wird eine Bufammentunft ber Oberften Rate für ben Januar einberufen werben. Es fei möglich, daß biefe Busammentunft in Baris ober in San Remo ftattfinden werbe;

Entscheidung burch ben obersten Rat.

Baris, 22. Des Der Sanderberichterflatter ber Agence Sapas in Londan meibet, daß im Laufe ber Umerredung, die gestern Abend in Downing Street flattgefunden habe, Briand und Liond George fich entschieden haben, ben Oberften Rat gu einer Sigung einzuberufen, die in Connes mabrend ber erften Januarwoche 1922 abgehatten werben folie. Die Konfereng ber Augenminister Frankreichs, Englands und Italiens werde einige Zeit später wahricheinlich in Paris abgehalten werben. Briand werbe heute eine lette Zusammentunft mit Llogd George haben. Seine Abreife mit Loucheur und Berthelot bleibe auf 2 Uhr nachmittags fesigesett.

Woshington.

Das oftafiatifche Problem.

Remperf, 21. Deg. "Remport Berold" methet aus Bafbington, ber geltweilige Mobrudy ber bireften Berhandlungen amijden ber chinefischen und ber japaulichen Delegation über bie Juridgabe Schantungs habe Entfaufchung hervorgerufen. Die amerifanifche und bie anderen Delegationen hatten fich barum bemubt, von 3as pan Zugeständnisse zu erhalten, die für China amehnbar feien. -"Remport Tribune" erfährt aus Bolhington, ber urfprilingliche Borfchlag, das eigentliche Japan in den pazifischen Bertarg einzufchließen, fei bon ber ameritanifchen Delegation gemacht worben und swar fei bies lediglich mit Rudficht auf Hawat gefchehen, beffen Bevölkerung zur Hälfte aus Japanern bestehe. — "Rewhort Times erfährt aus Bafbington, bag die Erfiarung bes Beifen Saufes von gestern abend es nicht gang ffar mache, ob ber Prafibent von feiner Auffaffung zurudgekonnnen fei, daß das eigentliche Japan in ben Bertrag nicht eingeschloffen werbe. Richtamtlich verlaute, daß bie Japaner über bie Möglichfeit eines Migberfiandniffes fiber bie genane Auslegung bes Bertrags hochft beunruhigt feien.

Der Abrilftungsschwindel.

Bufhington, 21. Des. Det folgende amtlide Bericht murbe heute vormittig veröffentlicht: Die Sigung des Unterausschuffes für bie Ruftungsbeichrungen ber Flotte, bie verlagt worden war, bat heute vormiftag statigefunden. Der Borfigende verlas einen Brief von Sughes an Briand, ber bas Glottenabkommen gufammenfaßt und folgenbermaßen ichließt: Das vorgeschlagene Abkommen ift febr qugunften Frankreichs. Es verdoppelt die Macht feiner Marine. Ich bebauere, nach einer forgfültigen Prufung ber frangofischen Antegung, gu bem Ban von weiteren gehn Schiffen ermächtigt gu werden, feftftellen ju miffen, bag auf Diefer Grundlage eine Berftandigung nicht wird zustandekommen tonnen. Ich wiederhole aber, daß bas proviforifche Abkommen mit Großbeitannien und Japan von einem entsprechenden Abkommen mit Franteich abhängig gemacht wird. Gnehmigen Sie ben Ausbrud meiner hochachtung und unferen Bunfch in Amerita, bag Sie uns balb befuchen werben. (Beg.): Sughes. -11. E. handelt es fich für Frankreich gar nicht ernftlich um die Durchfetung feiner Flottenforderungen, fondern lediglich um politische Manover zweds Berichleierung ber Weltpolitik ber Angelfachsen und Frangofen. Die SchriftL

Unierikas Dank für Frankreichs Unterzühung. Barie, 22 Deg. Der Sonderberichterfialter ber Agence Savas in London melder, daß der Wotschafter der Bereinigten Staaten in London, harven, geftern nachmittag von Briand empfangen wurbe. In der Umgebung Briands verfichere man, von Sarven fei perfonlich eine Botichaft bes Staatsfefretars Saghus überbracht worben, in der diefer bem frangofifchen Minifierprafidenten feinen Dant bafür ausipreche, bag er bei ber Ronfereng in Baffington ber ame-

Zur auswärtigen Lage.

ritantiden Forberung bezüglich ber großen Flotteneinheiten juge-

Deutsche Roten gegen die schwarzen Bejagungstruppen.

Berlin, 22. Deg. Muf eine Unfrage ber Relchstagsabgeorbneten Dr. Rahl und v. Schod über bie Berwendung fatbiger Befatungstruppen im Rheinland ift von ber Reichsregierung geantwortet worben, bag über Diese Angelegenheit mit ber frangofischen Regierung ein Notenwechsel flatigesunden habe. Der Bortlant ber Roten werbe bem Reichstag jur Kenntuis gebracht werben. Es werbe ferner mitgeteilt, daß im Reichsmhifterium bes Innern eine umfangreiche Zusammenstellung ber Musschreitungen bearbeitet werbe.

> Die saarlandischen Parteien gegen die jranzöfische Gewaltherrichaft.

Saerbruden, 21. Deg. Drei Mitglieder bes Bolferbunderats, bie fich in Sagrbruden aufhalten, wurde bon ben politifchen Bartelen. ber Stadtberordnetenbersammlung, ber Demokratischen Pariet, bi Riberafen Bottspactel, ber Dentich-Rationalen Bottspartel, ber Coglalifilichen Bartel und ber Bentrumspartei, eine Dentschrift aberreicht, in bor die wirtschaftlichen und politischen Berhattuiffe bes Saargebiets, fowie bas Berhaltnis ber Bebolferung gur Regierunge. tommiffion, wie es fich infolge bes autofentifden Borgebens ber Megierungstommiffton gestaltet bat, bargelegt werben. Die Forberungen ber politifchen Barteien gipfein barin, bag ber Bolterbundsrat die Revifton aller Gesehe und Berordnungen verantaffe, die ahne Mitwirfung der gemählten Bertretung ber Bevolkerung erlaffen worben find, bag er ferner des frangofifche Militar, und bie frangofifche Genbarmerie balb entfernen laffe und daß er faarlanbische Mitglieber ber Regierungefommiffion auf Borichlag ber Bevollerung ernenne. Bum Brafibenten ber Regierungstonmiffton foll bom Bolterbund nur ein foldes Mitglieb emannt werden, bas bie Lanbesibrache in Wort und Schrift beberricht.

Das Programm ber neuen belgischen Regierung. Gethenwahn und Arragans,

Bruffel, 21. Deg. (Rammer.) In feiner Erffarung über bas Brogramm bes neuen Rabinetis betonte Minifterprafibent Theun i 3, bie wirtichaftliche Lage milfe bie Tätigfeit ber Regierung in ber Berwaltung beherrichen. Die Regierung fei entfehloffen, in wei tem Umfang Sparfamteilsmagnahmen einzuführen. Beigien werbe langwierige Unfirengungen gu machen haben, um gum Bieberaufban feiner internationalen Stellung ju gelaugen, bie burch Bundnis und Freundschaft mit Frankreich und England beherrfeit werden. Belgien werde mit Festigfeit barüber wachen, bag bie Rechte und Intereffen Belgiens aus bem Bertrag von Berfailles geachtet werben. Befondere Bachfamfeit fei vonnoten hinfichtlich ber Entwaffnung Dentidlands und ber Aburteilung ber Rriegsbeschnibigten. Sinfichtlich ber Reparationen habe Belgien bereits ihre Unerlählichteit für bas Land bemiefen. Deutschland wolle fich heute ber Begablung ber nächiten Salligfeiten entziehen. Das burfe aber nicht geschehen, sei boch Deutschland fur bie Lage ,in ber es fich befinde, bireft verantwortlich. Bel ben bevorstebenben Befprechungen mitden bie belgifchen Intereffen in energifcher Beife verleibigt werben. Das belgifche Borrecht fel ein Minimum, bas bie Alltierten Belgien guerfannt hatten. Es werde bon ben Allierten geachtet werben und Belgien werbe nicht gulaffen, bag jemand baran ruhre.

Die "Internationale" zur Abruftungs- und Wiebergutmachungsfrage.

Frantfurt-Main, 20. Des. In ber Gefthalle fand eine Berfannn lung ber USBD, ftatt, in ber Crifpien, Longues und Brade Frant reich, Grimm-Schweig, Ballhead-England, Abler-Defierreich und Lebebour bas Wort ergriffen. Mas Redner wandten fich gegen bie Reparationspolitit ber Entente, die nur burch die Einigfeit bes Broletariats aller gander überwunden werben tonne. Jusbefondere hob Grimm hervor, bag nicht nur England und bie Bereinigten Staaten unter ben Folgen ber Arbeitslofigfeit litten, fonbern gang besonders auch die Schweig, beren Bevollerung gu einem Siebtel bon Arbeitslofigfeit betroffen fel. Die Goweit gebe dem Ruin und ber Bernichtung entgegen. Abler-Defierreich fagte, bag Defterreich mit Deutschland gu einer Schidfalsgemeinschaft verbunden fei. Die Abstimmung in Debenburg bezeichnete Abler als eine Farce. Longuet-Frankreich nannte die Abrüftungskonferenz in Walhington eine Abrüftungskomödie. Die Rapitalisten Frankreichs machten aus der Neparationsfrage ein Geschäft. Deshald lehnten sie die Borfchläge der Arbeiterschaft ab, die zerstörten Gebiete wieder aufzu-bauen. Die französischen Kapitalisten wünschen, daß die Politik des Hasses in ihrem Profitinteresse fortgeseht werde.

Frantsurt-Main, 21. Dez. Heute nachm. traten im Boltsbildungsheim die Abgeordneten der französischen und der deutichen Gewerkschaften zu einer Konserenz zusammen, die sich in
crster Linie mit dem Wiederausdau der elf zerstörten Dörfer
bei Chaulnes beschäftigt und für die von den deutschen Bauhütten-Organisationen eine gemeinwirtschaftliche Form das
Siedelungshaus vorgeschlagen ist. An der Konserenz, die vertransicher Natur ist, nehmen 10 Franzosen von der Consederation Generale du Travail unter Führung von Jouhaux und
Laurent teil. Bon französischen Organisationen sind vertreten:
die Techniterverbände, der Bauarbeiterverband. Auch die Bevösserung der zerstörten Dörfer ist durch Abgeordnete vertreten. Die deutschen Gewertschaften entsandten sechs Delegierte,
die bereits an den Pariser Berhandlungen teilnahmen.

Ginberufung einer verfaffunggebenben Berfammlung in Sowjetrufland?

Baris, 21. Dez. Laut "Chicago Tribune" liegen in Paris zuverlässige Nachrichten vor, daß die russische Sowietregierung vor dem 1. Februar eine verfassungschende Bersammlung einberusen werde, in der alle politischen Parteien vertreten sein sollen. Die Einbernfung werde von den Bereinigten Staaten und Frankreich als Boraussehung für die Anerkennung der Sowietregierung gesordert. Unmittelbar nach dem Zusammentritt der Bersammlung würden die allierten und associierten Mächte eine Konferenz zur Erörterung der sormellen Friedensbedingungen der Sowjets abhalten.

Das Urteil im Hochverratsprozeß Jagow.

Leipzig, 21. Dez. Im Jagow-Prozest wurde heute nachmittag das Urteil verfündet. Der Angellagte v. Jagow wird wegen Beihisse zum Hochverrat unter Zubilligung mildernder Umstände zu 5 Jahren Festung vernrteilt. Das Berfahren gegen die beiben Angellagten Dr. Schiele und v. Wangenheim wird eingestellt, da sie nicht als Führer anzusehen sind. Die durch das gesehliche Berfahren entstandenen besonderen Kosten werden der Staatstasse auferlegt, die übrigen Kosten sallen dem Angellagten v. Jagow zur Last.

Leipzig, 21. Dez. In ber Begründung des oben gefennzeichneten Urteils führte ber Praj. v. Belargus u. a. aus: v. Jagow iprach feine Bereitwilligfeit aus, fich an der von Rapp geplanten Meuregelung ber Dinge gu beteiligen. Als ber Gingug der Doberiger Truppen erfolgte und Lüttwig die höchste Gewalt in den Sanden hatte, ertlärte fich Jagow Rapp gegenüber bereit, das preußische Ministerium des Innern ju übernehmen. Gine Glut von Proflamationen wurde nach dem Einzug Rapps it die Reichstanglei verfaßt und zu verbreiten verjucht. 3anom war von Rapp gum preugischen Minister bes Innern ernannt worden. Wangenheim mar als preußischer Landwirts ichaftsminifter und Schiele als Reichswirtschaftsminifter in Aussicht genommen. Jagow nahm eine Reihe von Amtshandlungen vor. Wangenheim hat feine amtlichen Sandlungen lungen vorgenommen, fondern nur ben brobenden Gifenbahnerfireit abzuwehren versucht. Schiele ift nicht als Minister tätig geworben, er hat nur an Besprechungen teilgenommen. Das Borgehen Kapps und des Generals Lüttwig stellt den vollenbeien Tatbeftand eines hochverraterifchen Unternehmens im Sinne ber §§ 81,2 und 82 dar. Die Menderung wurde gewaltjam zu erreichen versucht, wie fich aus ber Berwendung von Umtliche Bekanntmachungen.

Beir. Anst. Kochmehl. Gemäß Erlaß ber Reichsgetreibestelle vom 2. Dezember bs. Is. erfolgt die Belieferung der Kommunalverbände mit ausländischem Kochmehl nur noch bis 15. Namar 1999. Die Namar-Kochmehle

Rochmehl nur noch bis 15 Januar 1922. Die Januar-Rochmehlmarke der Brotkarte wird daher nur mit 400 Gramm bewertet. Die Februar-Kochmehlmarke wird nicht bewertet.

Calw, ben 20. Dezember 1921.

Rommunalverband: Gos, Oberamtmann.

Befanntmachung

betr. Wahl ber Bertrauensmänner für die Zwede ber Angestellten-

1. Die berficherungspflichtigen Angestellten haben bis zu bem gestellten Termin (17. Dezember 1921) nur einen Bahlvorschlag eingereicht.

Es gelten mithin die in diefer Borichlagslifte verzeichneten Berfonen als Bertreter ber Angestellten für gewählt.

2. Bon Seiten der Arbeitgeber wurde ein Bahlvorschlag nicht eingereicht. Rach § 152 bes Gesehes werben beshalb die Bertrauensmänner dieser Gruppe von dem Oberamt als unterer Berwaltungsbehörde berusen werben.

3. Der auf Samstag, den 8. Januar 1922 ausgeschriebene Wahltermin (siehe Calwer Tagblatt vom 17. Nov. 1921 Rr. 269) kommt beshalb in Begfall.

4 Die öffentliche Befannigabe ber Bertreter ber Angestellten und ber Arbeitgeber erfolgt später.

Calm, 19. Dezember 1921. Oberant: Bogel, Amtmann.

Militar und aus der Besetzung der Ministerien ergibt. Der Einwand, burch die Revolution vom 9. 11. 18 feien dieje Bestimmungen bes Strafgesethuches hinfällig geworben, ift unbegründet, benn bas Strafgesehbuch ichuft jebe bestehende Ginrichtung. Belanglos für die Schuldfrage ift ber Umftand, baß Rapp, v. Lüttwig und v. Jagow nur im Intereffe des Laterlandes gehandelt zu haben glaubten. Dit Unrecht berufen fich die Berteidiger auf Rotwehr gegenüber ben damaligen, angeblich ungesetlichen Buftanben. Unter feinen Umftanben ift ein Staatsbiirger besugt, gewaltsam gegen folde feiner Meis nung nach ungesettliche Buftande vorzugehen. Es gibt andere und zwar gejetzliche Mittel, sich dagegen zu wehren. Alle brei Angeflagten mußten einsehen und haben nach ber Uebergengung des Gerichts auch eingesehen, daß es fich um ein hochverräterisches Unternehmen handelte. Indem fie ihre Kenntniffe und Erfahrungen gur Berfügung ftellten, haben fie fich nicht nur außerlich an bem Unternehmen beteiligt, fondern auch fortgangfördernd beteiligt. Für ihre Mittäterschaft fehlen ausreichende Anhaltspunfte. Deshalb muß es bei ber Festftellung sein Bewenden haben, daß fie ben beiben Führern durch Rat und Tat wirkliche Beihilfe geleiftet haben. Der Einwand, daß am Morgen des 13. März das hochverräterische Unternehmen ichon beendet gewesen sei, ichlägt nicht durch. Es maren auch noch weiter in der Zufunft liegende Ziele geplant. Der Senat erachtet es für ausgeschloffen, daß fich bie Angeflagten über diese Biele im Irrium befunden haben. v. Jagow wurde nicht jum unverantwortlichen Wertzeug ober nur gum blogen Boten, wenn er das von Kapp ihm angebotene Amt annahm. Das Amnestiegeset vom 4. 8. 20 versteht unter Führern alle Berfonen, die fich an leitender, hervorragender Stelle an einem hochverraterischen Unternehmen beteiligt und auffällig belätigt haben. Jagow hat fein großes Wiffen und feine reiche prattijche Erfahrung in den Dienft Rapps gestellt und fo ben Boden für das Unternehmen geebnet. Da er aus felbitlofer Baterlandsliebe gehandelt hat und in einem unruhigen Augen-

blid bem Rufe Kapps gesolgt ift, sind ihm misberide Umstände zugebilligt worden. Andererseits erscheint mit Rückschauf dus die schweren Folgen des Kapp-Unternehmens, de zum Teil dis heute nicht gänzlich beseitigt sind, eine nicht zu gering zu bemessende Strase angebracht. Die beiden anderen Angeklagten haben nur eine nebensächliche Rolle gespielt. Eine führende Rolle zu spielen sind sie durch den Rücktritt Kapps verhindert worden. Deshalb war gegen sie auf Grund des Annestiegesehes das Bersahren einzustellen.

Deutschland.

Rathenau Außenminifter?

Derlin, 22. Dez. Wie die "Deutsche Allg. Zig." mit.eift, ift in Berliner unterrichteten Streisen bas Gerücht verbreitet, baß ber Bosten bes Ministers bes Auswärtigen, der bei der Neubilbung ber Regierung unbeseht geblieben ist, bemnächst durch den früheren Wiederaufbauminister Dr. Walter Rathenau erseht werben solle.

Simons gegen Sinbenburg.

Berlin, 20. Dez. Neichsminister a. D. Dr. Simon veröffentlich burch BIB. einen offenen Brief an Generalfeldmarschall v. Hinden burg, in dem er unter Hinveis auf den vorgestern in der Brese veröffentlichten Brief Hindenburgs dessen Neuherung sider Simons Haltung zur Schuldfrage auf der Londoner Konferenz als eine schwere Ungerechtigkeit bezeichnet und erklärt: In Bersailles haben wir die alleinige Berantwortung für den Krieg afu uns genommen In London habe ich hiergegen Berwahrung eingelegt und mich auf ein gerechtes Urteil der Geschichte berufen. Gegenüber der damals von Llond George ausgeworfenen Frage: "Bann beginnt die Se schichte" erklärte Dr. Simons, daß die geschichtliche Arbeit in der Schuldfrage schon begonnen habe.

Um bie Reichshandelsflagge.

Berlin, 20. Dez. Wie den Blättern mitgeteilt wird, muffen vom 1. Januar ab alle Fahrzeuge der deutschen Sandelsflotte die ver fassungsmäßige Reichshandelsflagge führen. Wer es unterläßt, das vorgeschriebene Hoheitszeichen an Bord der Schiffe zu sühren, seht sich einer strengen strafrechtlichen Berfolgung aus.

Aus Stadt und Land.

Grundichule und höhere Schulen. Im "Staatsangeiger" wird gur Grundichulfrage u. a., zweifelles bon amtlicher Seite, gefdrieben: Burttemberg halt folange, als nicht zwingende Grunde für eine Menderung vorliegen, an ber Hährigen Dauer der ausgebauten höheren Schule fest. Die Unterrichtsverwal tung halt es auch, unbeschabet ber burch Reichsgesetz feftgelegten bier iabrigen Dauer bes Grundichulbefuchs für gulaffig, bag einzelnen hervorragend befähigten Rindern aller Bolfofreife unter gemiffen Bob aussehungen ber Gintritt in eine mittlere ober hobere Schule icon nach insgefamt brei Jahren ermöglicht, alfo bas Ueberfpringen eines Jahrgangs ichon auf diefer. Stufe zugelaffen werbe. Die Ginrichtung besonderer "Begabtenklaffen" mit dem Zwed der Abkürzung des Bib dungsgangs auf dret Jahre wird vom Ministerium und ben Ober schulbehörden ebenso abgelehnt wie von ben Unterrichtsverwaltungen famtlicher beutscher Länder. Bürttemberg ift mit feiner milbeten Auffaffung auf ber Tagung bes Reichsschulausschuffes in ber Minberheit geblieben, der die vierjahrige Grundschule ausnahmslod als bindenbe Richtichnur für alle Lander vorgeschlagen hat. Burttem berg hat beim Reich seinen Vorbehalt aufs neue mit allem Nachbrud geltend gemacht und hofft, burchzudringen. Die Schaffung befonberer Einrichtungen gur Abkurgung bes Grundschullehrgangs hatte eine Abanderung bes Reichsgesehes vom April 1920 gur Borans febung, an die gegenwärtig, wo die Grundschule noch am Beginn threr Arbeit fteht, niemand im Ernfte benten wird.

19) Im Hause des Rommerzienrates.

Roman von & Martitt.

10

Seit dem Gesellschaftsabend war eine Boche verstrichen; "eine entjeglich anstrengende Woche!" jeuizte erschöpft die Prassicentin. Es waren mehrere große Damentees und Kasteegesellschaften in den höchsten Kreisen zu bewältigen geweien; außerzoem hatte Flora zu lebenden Bildern, die bet einem tleinen Hoften gestellt wurden, die Berje machen und sprechen muffen, "man war taum zu Atem getommen".

Hand dieses aufregende Treiben ftreng meiden, und Rathe blieb, obgleich fie fteis sehr freundlich mit einzeladen wurde, regelmägig bei ihr gubaufe. Dann tranten fie den Tee allein im Musitzimmer, und Kathe erzählte Schnurren und ipielte Klacker, um henriettens Trübfinn zu vericheuchen.

Der Rommerzienrat war vor jeche Tagen in Geichaften nach Berlin gereift. Er ichrieb täglich an die Brafidentin "wahrhaft noldtruntene Briefe", wie fie bedeutungsvoll lächelnd jagte. Bergeftern aber maren prachtvolle Blumen an Die drei Gomas gerinnen gelommen, und ba batte die Frau Profidentin nicht geladt. Fur Glora und henriette hatte der aufmertjame Schmager Ramelien und Beilden binden laffen, Rathes Rojenftraug dagegen ftrofte von Drangen und Minrten. Der Brafibentin ware mahricheinlich Die garte Sprache aus ber Gerne entgangen, wenn nicht Flora, fich ichüttelnd por Lachen, mit bem Finger auf Die ausbrudsvolle Zujammenftellung ber Blumen gezeigt hatte. Da wurde bas Geficht ber alten Dame lang und fahl wie noch nie in ihrem gangen Leben. "Aber, Grogmama, haft bu benn wirllich geglaubt, Morig merde fich ben Abel mit jolchen Unjummen erfaufen, um bann fein Geichlecht aussterben zu loffen!" rief Glora in ihrer übermutigen, leichtfertigen Scheraweife. "Du hatteft doch miffen muffen, bag ein Mann wie er, 1.3ch ziemlich jung, reich und ftattlich, nicht zeitlebens Witwer bleiben wird! Und er freit nicht vergeblich um Rathe - bas weiß ich am besten."

Mit drejem tleinen Zwijchenfall trat plöglich ein Sputwesen in der Billa Baumgarten auf. Kathe ahnte sein Dajein nicht; sie hatte die bedeutungsvolle Blumenschtft nicht verstanden. Durch die Gemächer der Bräftdentin aber wandelte die graue dechuende Gestalt; sie verdustette den Glanz des Haufes; sie

joß im Wintergarten auf dem Liedlingsplatz der Präsidentin und vergälte ihr den Genuß an allem, was ihr das Leben ichmidte. Die alte Dame jorgie um ihre Zukunst; der Kommerzienrai durste sich nicht wieder verheiraten; er war ihr das schuldig. Sie hatte ihn durch ihre Konnexionen, ihren gesellichaftlichen Einstuß erst zu dem gemacht, was er geworden war. Und nun, als sich alles so gesügt, wie sie gewünscht und unablassig erstrebt hatte, nun sollte es plöglich eine zu nge Frau vin Römer geben, die hier unten in den prachtvollen Kaumen empfing — und wer die Frau Präsidentin Urach sehen wollte, der mußte hinaussteigen in "das Auszugsstübchen", das man "der Größmama" eingeräumt. Nicht einmal Flora, das Kind ihrer eigenen Tochter, härte sie an dieser Stelle sehen mögen, geschweige denn die Entelin des Schlößmüllers.

Die Frau Prassonlin sprach mit einemmal sehr interessert von Käthes heim in Dresden; sie zeigte sich so besorgt, das das wundervolle musikalische Talent vier Wochen lang brach liegen music, und ging mit dem Gedanten um, das junge Mädchen in

Käthe ließ alke diese ausgesuchten höflichteiten schweigend über sich ergezen. Sie wollte abwarten, ob sich henriette nicht voch durch Dottor Brud bestimmen ließe, die Schwester zu begleiten. Bis jest hatte er noch keinen Berjuch gemacht. Er tam jeden Morgen um die bestimmte Stunde. Die Wohnzimmer der beiden Schwestern stießen aneinander, und die Tür standstets ossen. Kathe hörte dann seine beschwichtigende Stimme, zun santes Zureden; er konnte aber auch so herzlich auflachen, daß die Krante unwillstrlich einstimmte. Für Käthes Ohr hotte diese metallreiche, frohmütige und doch so angenehm beherrschte Lachen einen eigentümlichen Reiz — es zeugte so unwiderleglich von der unangetasteten Jugendfrische der Seele; es bewies ihr, daß er seiner Zukunst gewiß war.

Sie selbst sprach ihn nicht. Um diese Zeit meist an ihrem Arbeitstische sigend, konnte sie ihn drüben auf und ab wandeln seben, aber so unzertrennlich auch sonst die beiden Schwestern waren, kurz vor der Besuchstunde des Arztes zog sich Henriette stets in ihr Zimmer zurud... Die Tante Diakonus aber sprach sie sehr oft, und zwar in der Schlosmühle. Die alte Fran sah täglich nach Suje.

Es war am siebenten Tage nach ber Abreise bes Kommerzienrates, als die Rachricht aus Berlin eintras, daß die Spinneret vertauft sei. Die Prastoentin war von dieser Neuigleit so angenehm berührt, daß sie, noch im Kaschmirschlafrocke, mit dem Briefe in der hand, die Treppe jum ersten Stod hinaufittes und in henriettens Zimmer trat, wo sich auch Flora turt vorher eingesunden hatte.

Die alte Dame jeste fich in einen Lehnstuhl und erzählte. "Gott jei Dant, daß Morig ein Ende macht!" jagte fie heiter gestimmt. "Er hat ein glanzendes Geschäft abgeschlossen, die Spinnerei wird ihm is ungemein hoch bezahlt, daß er seibt ganz überraicht ist." Sie legte die seinen Hände gesaltet auf den Tijch und sah unendlich zufrieden aus.

Kathe stand währendom am Fenster. Bon dieser Stelle aus konnte man das große Fabritgedäude inmitten jeiner unvolls endeten neuen Anlagen liegen jehen. Der weite Kiesplat vot dem Hause wimmelte von Atenschen, von Männern, Weibern und Kindern, die ausgeregt durcheinandersuhren und gestitulierten. Die Maschinen standen verlassen; es mochte tein einziger Atsbeiter in den Salen verblieben sein.

Das junge Madden am Genfter beutete betroffen binfiber.

"Weiß ichon," jagte die Praisoentin lächelnd; sie erhob sich und trat an das Fenster "Der Auticher hat mir eben im Flut Weldung gemacht, es solle sehr laut da drüben zugehen. Man ih außer sich, daß die Spinnerei an eine Attiengesellichaft vertauft worden ist, deren Borstand hauptsächlich aus Juden zu jammengestellt sein soll. Ja, ja, jo geht's, die guten Leute ernten nun, was sie gesät haben."

Die Grogmama erhob sich, um sich zum Diner angufleiden. "Brud hat dir für heute einen tleinen Spaziergang erlaubt. Henriette?" fragte sie an der Tür noch einmal zurudwendend. "Ich soll mich ein wenig im Stadtsorste ergehen, um Tannens harzluft zu atmen."

"Dann werde ich mich anschließen," jagte Flora. "Ich braucht Luft, Luft, um nicht zu erstiden unter der Last von Widerwättigfeiten, die mir das Schichal aufdürdet."

Sie reichte der Brafidentin den Arm, um fie die Treppe fine abzuführen.

Henriette stampfte zornig mit dem Fuße; sie hatte weinen mögen vor Aerger, aber verhindern tonnte sie es doch nicht, daß die schwester nach Tijche im weißen Filzhütchen, den Palmblattsächer in der Hand, erschien, um sie auf dem Walde spaziergang zu begleiten.

(Fortsetzung folgt.)

(SCB) Rent horanschlagt 19355 651 M. (3439 720) M. bon 11 203 023 A. 32proz Umlage s Mitteln gedeckt w.

(SCB) Effin gem. Baugeno unter ben beutige bauten in Angrif wird burch bie R gen Solzbelieferi am Plate ift. 2 einen höheren 31 Staat bobere Bu eine wird aufge abzuhalten, um l Regierung ben n gehen zwischen b geschlagen wurde thetenbant für & dung bes Reichs (SCB) Soh

(SEB) Hohe licende, barunte 24 Safthörer und 998 Studierender Richtwürttemberg Ausländer, 17 T (SEB) Wiss hier wurden in

eine, von einem 6 Zentimeter bring vom Wehrg hablde Berlen, i dem fanden sich zierungen trager mutlich waren eide Altertumssa (SEB.) Und Deutschen Reich lind erreich sind im Gange.

Ronfessionen at

in Gefet und

währleisteten .

Steuererleichter

Förderung der

fien, Gründung

(SCB.) Si sigungsfrei ma Dienstag, glei Gesetsvorlage sigungen aufgesichwerer Kran Mülberger (D fannt. Dann gierungstisch a Rabelrundholt

wodnerdy die Gii zicht auf perfond Ausdruckt gebra Die Karten Beträge, edoch Atmenpflege, D 29. Dezember. arme verwendet, tenalmehmer ge am 30. Dezemb kinn die Bis 31. können, wer Ealw, den

Dekan Zelle Bergehr Die Stadie ilides für die jür die landw

werden beim St bis Freitag, de Die Bieter kön Schwarze Othitärs auch für Dame Militärs

aud jur Dame Multärs Schulirs Sorte I Die Schuhe fü

Rein wollene engl. Armeebeste Sports u

Engl. Summisjür Rad Bei Verfand 3. Fr. S

201

ind ihm mifbernde Umits ericheint mit Rudnicht Internehmens, 'te gum t find, eine nicht zu ge ft. Die beiden anderen liche Rolle gespielt. Eine irch den Riidtritt Kapps gen fie auf Grund des tellen.

nd.

ninister? Milg. Big." mit.eift, ift in ernicht verbreitet, bag ber ber bei ber Meubildung ber oft durch ben fruheren Bieerfett werben folle.

denburg.

Dr. Gimon beröffentlicht eralfeldmarichall b. Sindenn vorgestern in der Breffe Meußerung liber Simons boner Monfereng als eine flart: In Berfailles haben Rrieg afu uns genommen ing eingelegt und mich auf n. Gegenüber ber bamals : "Bann beginnt bie Begeschichtliche Arbeit in ber

elsstagge. nitgeteilt wird, muffen vom hen Handelsflotte die ver-

n. QBer es unterläßt, bas der Schiffe gut führen, fett ung aus.

d Land.

ere Schulen. tichulfrage u. a., zweisellos iberg hält solange, als nicht vorliegen, an ber Hährigen eft. Die Unterrichtsverwals Reichsgesetz festgelegten vier für gulaffig, bag einzelnen Köfreise unter gewissen Bot oder höhere Schule ichon jo bas Ueberfpringen eines en werbe. Die Einrichtung bed ber Abknirzung des Bills Ministerium und den Ober ben Unterrichtsverwaltunberg ift mit feiner milberen hulausschuffes in der Minundschule ausnahmstos als rgeschlagen bat. Bfirttem 8 neue mit allem Nachdrud en. Die Schaffung beson Grundichullehrgangs hatte Mpril 1920 zur Borans

ersten Stod hinausties vo sich auch Flora turz

ten wird.

undschule noch am Beginn

Lehnftuhl und ergählte. macht!" jagte fie heiter beichäft abgeichloffen, Die ch bezahlt, daß er jelbit einen Sande gefaltet auf

er. Bon dieser Stelle aus inmitten jeiner unvoll: Der weite Riesplay vot n Mannern, Weibern und uhren und gestitulierten. mochte tein einziger Mr

veulete betroffen hintiber. n lächelnd; fie erhob fich er hat mir eben im Glut og drüben zugehen. Man ine Attiengejellichaft bet iptjächlich aus Juden 3118 's, die guten Leute ernten

jum Diner angutleiden. en Spaziergang erlaubt; ch einmal gurudmendene. brite ergeben, um Tannens

jagte Flora. "Ich brauche Der Laft von Widermat

coet." m, um sie die Treppe hin-

Fuße; fie hatte weinen nute fie es doch nicht, daß weißen Filghutchen, ben , um fie auf dem Bald.

folgt.)

paranichlages ber Stabtpflege für 1921 betragen 19 355 651 M. (im Borjahr 11 243 997 M.), benen 8 152 628 (3 439 720) M. Ginnahmen gegenüberfteben, was einen Mbmangel bon 11 203 023 .M. ergibt. Dabon find zu beden 9 425 478 .M. Gine 32prog Umlage foll 8 726 080 M. ergeben, ber Reft aus überschüffigen Mitteln gededt werden.

(SGB) Efflingen, 20. Dez. Gine am 17. bs. abgehaltene Sigung ber gem. Baugenoffenichaften verhandelte über die Frage, ob es unter ben heutigen Berhaltniffen überhaupt möglich fei, weitere Reubouten in Angriff gu nehmen. Die Baubertenerung von 60-80 Brg. wird burch bie Reuregelung ber Bautoftenguschuffe und ber guffünftis gen holgbelieferung nicht ausgeglichen, weshalb außerfte Borficht am Plate ift. Die Berfammlung beichloß, bie Stabtvermaltung um einen höheren Buichug gu bitten ober fie gu veranlaffen, bag fie beim Staat bobere Bufchuffe beantragt. Der Berband ber wurtt, Bauberthe wird aufgefordert, eine außerorbentliche Generalversammlung abzuhalten, um der Stadtverwaltung bei ihrem Borgeben gegen die Regierung ben nötigen Rudhalt gu geben und ein einheitliches Borgegen zwischen ben Gemeinden und bem Berband anzubahnen. Borgeichlagen wurde, die Gelbnot durch die Grundung einer Reichshapothekenbank für Beimftatten zu milbern und eine balbige Berabichiebung bes Reichsheimftattengeseiges mit allen Mitteln anzustreben.

(GEB) Sohenheim, 20. Dez. Un ber Landwirtichaftliden Sochichule find im Binterhalbjahr 1921-22 998 Ctubierenbe, barunter 13 weibliche eingeschrieben. Außerbem nehmen 24 Gafthorer und 5 Gafthorerinnen am Unterricht teil. Unter ben 998 Studierenden befinden fich 388 Württemberger. Bon ben 610 Richtwürttembergern find 543 Reichsangehörige, 36 beutschstämmige Muslanber, 17 Deutsch-Defterreicher und 14 Muslanber.

(309) Bilsbach DM. Beinsberg, 20. Dez. Bei einem Reuban hier wurden in 80 Bentimeter Tiefe zwei Stelette gefunden. Das eine, von einem Reieger, hatte ein etwa 88 Bentimeter langes und 6 Bentimeter breites Schwert und eine Lange, fowie einen Rupferring bom Behrgehang als Beigabe, mahrend bas Frauenftelett acht bibiche Berlen, wobon 6 gang erhalten find, als Schmud trug; auferbem fanden fich bei ibm zwei Anhanger aus Bein, die hubiche Bergierungen tragen. Beibe Gestalten waren groß und ftattlich. Bermutlich maren es Alemannen oder Franken. Die Funde tommen in bie Miterfumsfammlung nad) Seilbronn.

(SCB.) UIm, 21. Dez. Wie in vielen anderen Städten bes Deutschen Reiches wird auch hier bemnächst ein Bund ber linderreichen Familien gogründet. Die Borarbeiten find im Gange. Es werben ihm Leute aus allen Städten und Konfessionen angehören. Der Bund strebt die Durchführung ber in Gefet und Berfaffung gerabe für finderreiche Familien gewährleisteten Erleichterungen und Unterstützungen an, wie Steuererleichterung, Erstrebung von gesettlichen Rinderzulagen, Borderung der Möglichkeit des Bestehens finderreicher Famis lien, Gründung von Beimftatten für finderreiche Familien uim.

Landiag.

(SCB.) Stuttgart, 20. Dez. Um die legte Jahreswoche figungsfrei machen zu tonnen, hat ber württ. Landiag am Dienstag, gleichzeitig gur Berabichiedung einiger bringlicher Gejegesvorlagen, nochmals vor den Feiertagen feine Bollfigungen aufgenommen. Prafident Walter begrüßte ben nach ichwerer Krantheit erstmals wieder anwesenden Abg. Dr. Mulberger (Dem.) und gab eine Reihe von Ginlaufen betannt. Dann wurden gunadft 5 Rleine Anfragen vom Regierungstisch aus beantwortet: Bezüglich des Mangels an Nadelrundholz wurde auf Anfrage Beiswenger (BB.) erflärt,

au beden, weil burch Bauhola die Salfte ber verjugbaren Menge ber Forstverwaltung, rund 200 000 Festmeter, gebunben find. Bezüglich des neuen Gewerbesteuergeseiges wurde bem Abg. Senne (DdB) geantwortet, daß der Entwurf fertiggestellt ift, ben Intereffentenverbanden jur Meugerung mitgeteilt wurde und am Donnerstag eine Bejprechung mit den Organi= sationen stattfindet. 3m Januar wird bas Gesety bem Landtag zur Beratung zugehen. Das 12. Rachtragsgesetz, das 30 1/2 Millionen Mark für Teuerungszulagen für evang. und fath. Geiftliche anfordert, wurde nach Begründung burch Scheef (DbB.) und Befürwortung durch den Staatsprafidenten Sieber ohne weitere Aussprache in allen Lejungen verabichiedet gegen bie Stimmen der außerften Linken. Auch die Sozials demofratie stimmte dafür, obwohl fie im Ausschuß Stimments haltung geübt hatte. Raich erledigt wurde auch das Gefet über Farben und Wappen von Bürttemberg, nachdem ein Ans trag der Regierungsparteien die goldenen Siriche als Schild: halter wieder eingeführt hatte. Die namentliche Abstimmung ergab 38 Ja (3tr. DbB. Sog.) gegen 26 Rein (Rechte, außerfte Linke). Die D.B. hatte fich der Abstimmung enthalten. Das Geset über bas Darleben von 1 Million M an die Teuringer= talbahn Embh. wurde nach Begründung durch Dr. Baur (3tr.) und das Ausführungsgeseh zum Bürgerlichen Gesethuch ohne Aussprache verabichiedet. Die Ginzelberatung des Catwurfs einer Gerichtstoftenordnung und ber murtt. Rotariatsgebührenordnung nahm noch geraume Zeit in Anipruch. Zahlreiche Antrage ber Rechten, begrundet von Aug. Müller (BB.) und einzelne Antrage ber Sogialbemofraten vertreten durch Binter, murben abgelehnt und beide Gefege nach ber Musichugberatung angenommen. Die dritte Lejung ift am Donnerstag. Rach Er ledigung ber Tagesordnung fam Schned (Komm.) noch auf die Steinmauerichen Enthüllungen über ben tommuniftischen Spigelfumpf jurud, mobei ihm Bflüger (Gog.) enigegentrat und eine Antwort in Aussicht ftellte. - Schluß 8-Uhr. Radfie Sigung: Mittwoch nachm. 3 Uhr: Rachtragegejege (Staatslams

(SCB.) Stuttgart, 21. Des. Bur Beratung ftand am Mittwoch bas 10. Nachtragsgeset, bas die Teuerungszulagen ber Beamten und die prozentuale Sohe entsprechend dem Borgang bes Reiches festlegt. Der Gesetgesentwurf wurde nach Begrundung durch Scheef (DdB.) und Befürwortung bes Minifterials

Chaffung von 11 Staatorentamtern.

bireftor Groß einstimmig angenommen. Der 11. Rachtrag bas gegen, der die Einrichtung ber Begirtsfinangverwaltung durch Schaffung von 11 Staatsrentämtern in Bürttemberg als bem erften Lande Deutschlands bringt, entfesselte eine icarie Debatte. Bieberum begründete Scheet die Borlage und die Antrage des Finangausschuffes und Ministerialbireftor Groft zeigte, daß bas Gefet eine Staatsnotwendigfeit ift. Die Reichsfinangamter tonnen infolge Ueber-Taftung und dem Birrmarr ber Steuergefetgebung die Aufgaben ber Landesvermögensverwaltung nicht erledigen. Abg. Rorner lehnte den Entwurf namens ber Rechten ab. Er machte Grunde ber Sparfamteit geitend, ber Staatsvereinfachung, fritifferte bie überhaftete Reichsfteuergeseigebung und warnte por Bermehrung ber Beamtenftellen, jumal in Deutschland auf 5 Familien bereits eine Beamtenfamilie fomme. Binfer (Gog.) ftimmte bem Entwurf ju und beschuldigte die Rechte, bag fie bie

(509) Rentlingen, 20. Dez. Die Ausgaben bes Saupt- | baf bie Regierung nicht in ber Lage ift, ben großen Bedarf | Sparfamteit bem Gefet gu und Ministerialbirefter Groß wies barauf bin, daß bie Reichsfinangamter noch nicht einmal bie Steuerveranlagung für bas Jahr 1920 abgeichloffen hatten. Gur die Landesaufgaben bleibe jomit teine Beit übrig. Gine Erwiderung von Bagiffe (BB.), ber die Steuerge engebung bes Reiches, für die die heutigen Regierungsparteien die Berantwortung tragen, als bie Urjache unjerer heutigen Buftanbe bezeichnete, entfesselte eine Reihe von polemischen Reden ber Abgg. Scheef (DdB.), Bod (3tr.), Andre (3tr.), wobei letterer auf die Kriegsursachen, die Borgange im Reichstag beim Friedensichluß und auf das gange Problem ber politischen Gegenfäge zwijchen ber Rechten und ber heutigen Regierungstoalition einging. Es gab bierauf Erwiderungen von Rorner und Dr. Bolf (BB.), fturmifche Burufe, eine Erregung im Saufe, wie man fie nur bei politifden Aussprachen gewöhnt ift, furgum eine Atmo'phare, wie fie eben gar nicht gur Beihnachts. woche paßt. Bei ber Abstimmung wurde das Gefet in 2. Lefung gegen Rechte und außerfte Linke ans genommen, sowie einstimmig eine Entschliegung Ruchle (3tr.), daß die neuen Staatsrentamter nicht nur die Ausgah lung der Gehaltsbezüge ber hoheren Lehrer, sondern auch der Boltsichullehrer vornehmen jollen. Auf Giniprache ber Rechten mußte die britte Lejung auf Freitag verichoben werben .-Angenommen murde noch ein Antrag der Regierungsparieien, baß für Schöffen und Geichworene eine zeitgemäße Entichabigung festgesett wird. Juftigminifter Bolg teilte mit, daß ein entsprechendes Geleg Diefer Tage im Reichstat gur Beratung fte'e. - Rächste Sigung: Donnerstag 9 Uhr: 5 Lejungen.

Geld-. Bolks- und Landwirtschaft. Der Rurs ber Reichsmark.

Rad, einer Melbung ber "Freff. Big." fteht ber Dollar heute auf 174 Mark.

Die Rohlenförberung bes Ruhrbechens im Monat Rovember 1921.

Die Roblenförderung bes Rugebedens (einschließlich ber linksrheinischen Bechen) ergibt fich aus folgenden Bahlen: Gejamtforberung im Rovember 7 772 658 Tonnen (im Oftober 8 047 353 T.); Bahl ber Arbeitstage 241/4 (im Oftober 26); arbeitstägliche Forberung: 320 522 T. (im Oftober 309 514 T.). Der im Bergleich jum Oftober 1921 gu verzeichnende Rudgang ber Gesamtforberung um 275 000 T. hat feine Urfache in ber geringeren Bahl ber 21: beitstage. Die arbeitstägliche Forberung hat bagegen eine Steigerung von 309 514. T. im Oktober auf 320 522 T. im Rovember erfahren. Im Bergleich jum Rovember 1913 ftellte fich bie Forberung im Berichtsmonat rund 65 700 E. niedriger.

> Märkte. Pferbe und Bieh.

(SCB) Stuttgart, 20 Dez. Dem Dienstagmarli am fie figen Bieh : und Schlachthof maren gugeführt: 172 Ochien, 34 Bullen, 252 Jungbullen, 300 Jungrinber, 394 Rabe, 1064 Ratber, 708 Schweine, 21 Schafe und 2 Ziegen. Erlöft wurden aus 1 3tr. Lebendgewicht: Ochfen 1. 770-860, 2. 600-740, Bullen 1. 780 bis 840, 2 600-720, Jungrinder 1, 830-940, 2, 660-760, 3, 540 bis 640, Kühe 1. 600-760, 2. 420-520, 3. 300-400, Kalber 1. 1130-1200, 2. 1050-1100, 3. 900-1000, Schweine 1. 15550 bis 1700, 2. 1400—1500, 3. 1150—1350 M. Berlauf des Marktes: Ralber lebhaft, Grofpieh und Schweine langfam.

Für bie Schriftleitung verantwortildy: Otto Geltmann, Calw. Drud und Berlag ber A. Delichläger'ichen Buchbruderet, Calie.

Einladung zur Lolung von Renjahrswunschenthebungskarten,

wodurch Die Gilickmanische gum Inhreswechtel und der Ber-Ausdruck gebracht werden

Die Karienabgabe erfolgt gegen Entrichtung beliebiger Beträge, edoch nicht unter 3 Mk. jür die Perion, bei der Utmenpflege, Kathaus Zimmer 7, in der Zeit die zum 29 Dezember. Der Ertrag wied ausschließlich jür Ortse orme verwendet. Die Beroffentlichung der Ramen der Rattenabnehmer geschieht nur in einer Lite und zwar in der am 30. Dezember erscheinenden Rummer dieses Blattes. Um die Berössentichung der Nammer vollssändig geben m können zur zum rechtentige Edium. der Carten geheltet

Colw, den 20 Dezember 1921. inud net un

Orisarmenbehörbe: Stabuchulthelh . Sohner. Dekan Zeller.

Vergebung von Schulmöbeln. Die Stadigemeinde Calm hat die Ansertigung 1 Schulfür die landin Winterichnie gu vergeben. Rabere Lingaven merben beim Stadtbauamt erteilt. Angebote find verichioffen bis Freifag, den 23. ds. Mts., abends 6 Uhr eingnreichen. Die Bieter können bei der Angeboioffnung jugegen fein.

Sindtbauamt Caim; Derboly beimer Mäntel Mintara auch jur Damen- und Rinderkleider geeignet Dik. 200 .- , 5 ch u h e gute Be-Multare

Sorte I mit neuer Doppelsohle Dik. 90.-,
Sorte il neu besohlt Dik. 75.-. Die Schuhe find mit den modernsten Silfsmaichinen gut

und danerhaft repariert. Relu wollene Un 3 ii g e beste Sports und Strapezier-Anguge, besonders für junge Leure allt. 200 .- .

Pelerinen für Radjahrer . Briefträger . Juhrleute ufw.

Bei Bestellung ift Große anzugeben. Berfand erfolgt franko Radmahme. Unt geft. 3. Fr. Niethammer, Stuttgart, Augustenstraße 77.

Große Auswahl in

Mitverantwortung fur ben großen Beamtenapparat und ben

Musbruch des Krieges trage. Ziegler (USB.) lehnte bas Ge-

fet ab aus politifchen und finangiellen Grunden, ebenfo Mills

ler (Komm.), Rogmann (DB.) stimmte im Intereffe der



Trüger-Schürzen in foward und farbig, Haus-Schürzen, Wiener Schürzen, Holländer Schürzen

Anaben-Schiirzen,

Kinder-Schürzen

in Trager. und Sangerform, in weiß, ichwarz und farbig.

Die Schürzen paffen fehr gut und find verhaltnismäßig noch fehr billig.

Paul Räuchle, Calw.

3wangs-Versteigerung.

Ansehung des auf Rarfung Neuhengsteit beiegenen, im Grundouch von Neuhengneit Seit 19 Abreilung ! Rt. 1 3m Zeit der Eintragung des Versteinerungsvermerkes auf bene Namen des Wilhelm Unaffe, Schuhmachers in Reubengftett jur einen Saifte des Johannes Kriegter, Jimmermanns in Renhengftett und feiner Chefrau Chriftine Barbara geborene Charrier je halftig, zur anderen Salfte eingetragenen Grundstücks

Gebäude

in der unteren Gaffe 3a 26 qm im gemeinoerat. lichen Schätzungswert von

befteht, foll diefes Grundftück am Dienstag, ben 7. Februar 1922 vorm. 10 Uhr auf dem Rathaufe in Reuhengsteit versteigert werden.

Der Berfteigerungsvermerk ift am 1. Rovember 1921 in Das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Bersteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, ipäiestens im Bersteigerungsternine vor der Aussorderung zur Abgave von Geboten anzumetben und, wenn der Antragiteller wiederpricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls fie bei der Seftstellung des geringften Gebols nicht berücklichtigt, und bei der Berteilung des Berfteigerungs-erlojes den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Berfteigerung entgegenftebend; Recht haben, werden aufgesordert, vor der Erteitung Des Jufchlags die Ausbedung oder einstweitige Einstellung des Berjahrens herbeizusublieren, widrigensalls für das Recht ber Ber leigerungserlös an die Stelle des verfteigerten Begen ftandes tritt

Calm, den 19. Dezember 1921.

Rommiffar Teucht, Bezirks-Rotar.

Vierdverkauf

am Freitag, ben 23. Dezember 1921, vormittags 9 Uhr, für Begirk I und II.

Calm, ben 21. Dezember 1921. Stadtpflege: Fre p.

(reisarchiv Calw

Verkauf von Grubenholz

auf dem Stock im ichriftlichen Muffreich. Der voraussichtliche Ansall an Grubenholz in 26 Forst-bezirken geichäu zu 6 200 ihm kommt am Dieustag, den 10. Januar 1922 nachm. 6 Uhr im Gebände der Forst-direkt an, Stuttnart, Militärstraße 15 zum Verkanf. Losverze dniffe von der Foritbireation G. f. S. Stuttgart gu

Bekannimachung

Umlatikenerveraniagung der Haufferer, Straffenhandler. Scheren chleifer, Schutzvincer und ähnlicher Betriebe.

Durch Berordnung des Reichsministers der Fnanzen vom 22 Oktober 1921 (Ieutraidlatt für das Deutigle Reich 21 S. 872) ist die Steueraussicht im Strapenhandel wegent-lich verchärft und auf eine Reihe weiterer Unternehmer

Der Steueraufficht im Strafenhandel unterliegen nun auch die Juhaber von Wandergemerbeicheinen, die Teils nehmer an Biarkten, soweit sie nicht lediglich selbstge-wonnene Erzeugnisse der Land- und Forstmerichaft, des Garten, und Doitbous, der Geflügel- und Bienengucht, 10mie Der Jugd und Richerei feitb.eten, endlich auch diejenigen Unternehmer welche nur Le ftungen ausführen (Scherenhuhpuger, Orgeimanner, Schiemflicher, Reffets

m ein einen find folgende Bestimmungen hervorzuheben Biefenigen Berfonen, welche ohne Begrundung einer 1. Desenigen Personen, welche ohne Begründung einer gewerdigen Riederlassung von Hans zu Haus oder auf öffentlichen Rederlassung von Hans zu Haus oder auf öffentlichen Wegerin. Straßen, Plägen oder an anderen öffentlichen Orten ismerhalb einer selbitänd g von ihnen ausgesährten Tätinkeit Lieserungen oder sonstige Leistungen gegen Entgelt aussichten, sind verpflichtet, vor Beginn ihrer Tätigkeit den Eingang der Umsasseuer durch Anzahlung sicher zu stellen. 2. In diesem Iweck haben sie ihren Beiried bei dem Finanzamt anzumeiden nud bei der ersten Ummeldung und späterhun bei Beginn sedes Steuerabschnitts (Kalenderviertelsahr) ein Straßensteuerheit zu ihren. Bei der Kölung des

jahr) ein Straßensteuerhest zu idsen. Bei der Lössung des Straßensteuerhestes ift auf die Umsaßteuer eine Anzahlung und zwar se nach der nutmaßtichen Ausdehnung des Betriebs mit Mk 45, 90, 180 oder mit einem besonders zu vereindarenden höheren Betrag zu leisten.

3. In das Etraßensteuerhest sind täglich die aus verhanten Meren aber innstituten Ratus

hauften Waren oder sonftigen Leistungen erzielten Sin-nahmen (Umsay) einzutragen und zusammenzugühlen. W nu on einem Tag nicht gehandelt oder nicht gearbeitet wird, ist dies unter Angabe des Grundes im Straßensteuerhest

4. Diesenigen Steuerpflichtigen, welche Lieferungen aus-führen (nander) haben am ersten Werktag jeder Woche die Waren mit denen sie den Berkauf beginnen, sowie etwaige Ergänzungen des Bestandes im Lauf der Berkaufsgelt nach Birt und Menge unter Angabe ihrer Lieferfirmo

einzutragen.

5. Jeder Steuerpflichtige, der im Straßenhaudel Waren umjent, hat ein Einkaufsheft zu jühren. In dasselbe find einzutragen alle Einkäuse der jür den Verkauf bestimmuten Waren mit dem Datum ihres Eingangs, neben Art, Menge, Ohe des Einkaufspreises und Bezeichnung der Lieferfirma. Die Eintragungen ind möglichst beweiskräftig zu gestalten, z. B. durch Einkleben der Quittungen, Borlegung des Buches betm Lieferer zwecks persönlicher Quittungserteitung.

6. Innerhalb einer Woche nach Schluß des Steuerobschnists (Kalenderwiertestahr) ist das Straßensteuerheft oder das leste Nachtragsheft dem Finanzamt zur Abrechnung vorwillegen.

vorzulegen.
7. Angestellte von Inhabern einer gewerblichen Nieder-lassung die im Austrag und im Namen des Unternehmers Lieserungen aussähleren, haben eine Bescheinigung des Fmanzamts hierüber bei sich zu sühren.
3. End der Inhaber des Straßensteuerheftes durch einen Dritten vertreten, so hat sich dieser durch das Heind durch eine besondere Bescheinigung mit seinem Lichtbild auszuweisen. Diese Bescheinigung wird auf Antrag durch das Kinanzant gegen Entrichtung der Gelbstkosten ausgestellt.
9. Das Straßensteuerheit und die vorerwähnten Bescheinigungen sind der Ausübung des Gewerbebetriebs stets mitzusübren, und auf Beriangen dem Beamen der Polizei, Eisendahn und Finanzverwaltung vorzuzeigen.

mitgusühren, und auf Beriangen dem Beamten der Polizci, Eisendahn und Finanzverwaltung vorzuzeigen.

10. Bei Nichtbesolgen dieser Vorichtstein machen sich die Steuerpstichtigen einer Zuwiderhandlung gemäß §§ 356 sf.

A. D. jehuldig. Dies gilt nicht nur wenn der Betried nicht angemeibet und die Anzahiung unterlassen wird, sondern auch dann, wenn der Steuerpstichtige das Hest nicht bei sich sicht, wenn er die Einnahmen nicht täglich auszeichnet und wenn er die rechtzeitige Beantragung eines Nachtragsheltes unterläst. Die Steuerzuwiderhandlung ist mit Geldstrafe bedroht, auch kann unter Umitänden dem Steuerpslichtigen die seinere Ausübung seiner Tätigkeit untersagt werden.

11. Die in Betracht kommenden Steuerpflichtigen werben aufgeforbert, die erjorberlichen Unmelbungen alsbalb gu fertigen und unter Leiftung ber entsprechenden Ungahlung bie Auspellung von Strafenfteuerheften

Die Beamten ber Polizei, Gisenbahn und Finanzoer-waltung find augewiesen, die Einhaltung vorstehender Be-stimmungen scharf zu überwachen.

Diefan, ben 22. Dezember 1921.

Finangamt: Boelter.

Georgenäum Calm.

Donnerstag, ben 22. bs. Mis., abends 8 Uhe, findet im Georgendum ein

Bortrag des herrn Studiendirektors Dr. Reftle-Stuttgart

"Eutstehung des Weihnnchtssestes und der Weihnachtsgebräuche".

Diegu ift jebermann berglich eingelaben. Der Georgenäumsrat: Dr. Rnodel, Borf.

Deffentlicher Vortrag

des Herrn Landiansabgeordueien Hiller am Dienstag, ben 27. Dezember, nachmittage 3 Uhr, im geheigten Saale des "Bad. Sofes" über das Thema:

"Der Sausbesit im nenen Volksftaat".

Wir laden hierzu jedermann, insbesondere unfere Mitglieder, sowie alle Sausbesitzer von Caim und Umgegend

Haus- und Grundbesigerverein Calm e. B.

Dberkollbach, ben 21. Dezember 1921. Todes-Unzeige.



Berwandten, Freunden und Bekang'en bie ichmergliche Radpricht, daß meine liebe, treubesprate Frau, ungere gute Mintier,

Margarete Volz

geb. Bolz

im After von 39 Jahren im Rrankenhaus in Calm unerwartet taid verichieben ift.

3m Ramen der trauernden Sinterbitebenen:

der Gatte: Friedrich Bolg mit Rinbern.

Beerdigung am Freitag nachmittag 2 Uhr.

Bad Liebenzell, den 21. Dezember 1921.

Danksagung.



Bur die vielen Beweife herglicher Teli-nahme anlählich bes Ablebens meines lieben Mannes, unieres guten Baters, Bruders, Schwagers, Schwiegervaters und Großvaters

Schmiedmeifter

owie für die troftreichen Borte bes herrn Stadtpfarrers, den warmen Radjruf und des Chremaluts von feiten des Krieger- und Militärvereins, den Sangerinnen, der überans gablieichen Beteiligung auf dem Wege gu jeiner legten Anhestätte, sowie die vielen Aranzspenden und den Bezuchern während jeines Krankenlagers sagen herzlichen Dank

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: die Gattin:

Luife Decker, geb. Gengenbach. .

Gine in allen Branden arbeitenbe große Berficherungs - Gejellichaft fucht für Calw eine hochachtbare

geschäftsgew. Persönlichkeit, welcher vertrauensvoll die

Filiale Calw mit Inkasso

ibertragen werben kann. Die Sache eignet sich hauptsächlich sür Kentner, Privatiers, Beamte usw., weiche siere etwas freie Zeit versägen und ihr Einkommen erhöhen wollen. Eine Kaution von Mk. 500.— ist ersorderlich, da Inkasso bereits vorhanden ist. Da die Gesellichast in allen Branchen arreitet und in Calw und Utrgedung in allen Kreisen gut eingessücht ist, ist eine große Berdienstmöglichkeit gewährleistet.

Arbeitsfreudige, gefunde herren, welche sich für die Sache interessieren, wollen aussührliche Offerten einreichen unter S. T. 4123 an Ala-Hagenftein & Bogler, Stuttgart.

Bestellen Sie das "Calwer Tagblatt"

Losungsbüchlein, Kalender. Gesandbücher

in grosser Au-wahl vorrätig bei

Paul Oipp, Buchhdig.



Fette, geschlachtete

empfiehlt Spar- u. Conjumverein.

Jum Feste empjehle für Jimmer-, Gräberichmuch



Waldbukett Waldhörbchen Waldkränze

in schöner Auswahl Georg Mayer, Stuttgarterftraße.

fowie alle Gorien

empflehit

Georg Wohlgemuth Liebenzell Fernipredjer Rr. 44.

Liebenzell. Größeres

in gut. Geschäftslage an mielen gejucht. Angebote an die Ge-ichaftsttelle dieses Blattes.

Liebenzell.

haufen Gebr. Emendörfer, zum "Ochsen".

Günftig abzugeben: 1 Haferpatsch= Mafdine,

gebraucht, für Sand- und Rraftbetrieb, 1 Schrotmühle, gebraucht, ebenfalls für Sand- und Rraftbetrieb, u.

1 Jugwinde, gebraucht.

Fr. Huber, Maschinen-Werkstätte, Unterreichenbach, Fernsprecher Rr. 17.

Gechingen. Ginennoch jungen fcmeren Zug-Ochsen



fest bem Berkauf aus Ludwig Schu macher.

Bifchofffte. 460 ll. rechts.

Paul Wengert Luise Wengert

geb. Braun Dermählte

Stuttgart

Calw

Dezember 1921.

Gefang-Berein Zavelftein.

Der Gefangverein halt am

Stephanusfeiertag, ben 26. Dez. im Gajthaus gur "Rrone" feine

mit gesanglichen- und theatraliscen Darbieiungen. wogu jedermann freundlichft eingeladen wird.

> Der Ausichuß. Beginn nachmittags 6 Uhr.

Reuhengstett.

Alle im Sahre 1881 geborenen Männer u. Frauen

von hier und Umgebung treffen fich

am 26. bs. Mis. (Stephanusfelertag) von nachmittags 8 Uhr ab zu einem

im Gasthaus zum "Hirsch"

Mehrere 40er!

ではいかないからないないのかない

Berniprecher Merklingen. Ferniprecher

Meiner werten Kundschaft mache ich stemtt bie ergebene Mitteilung, daß meine insolge ber Bafferverhaltnisse notwendige

Erjak-Araft" dem Betrieb übergeben ift.

Es wird wie bisher mein eifrigftes Bestreben fein, meine Kundichaft beitens gu bebienen. Mit herglichem Dank für bas von Generation an Generation übergegangene Enigegenkommen per-binde ich die Bitte um ferneres Bohtwolfen. Dochachtungsvoll

28. Rleinfelder, zur Riemenmühle.

10 Bentner

fucht zu haufen Rari Bech, Bletichenau, Spirfau.

Einige Beniner Tafel= Obft

perkauft Ulrich Roller, Zavelstein.

Fiir Weihnachten! Ein Baar nur einmal geir. Serren - Countagsitiefel Größe 45, prima Leder, find

Stuttgarterftr. 393 III.

Berlaufen hat jich in Calw ein roter

Gattlingen.

Samauzer. Bitte denjelben gegen Be-R. Walz, zum Strich.

Hansburgge auf 1. Januar ge jucht. Bon wem fagt die Ge schäftsstelle dieses Blattes.

Bu verkaufen ein foft neuer, polierter

Rinder-Scircivill

mit verftellbarem Gis. Sottlob Rentichter, Schreinerei, Lederftr. 100.

Mr. 300.

Die Londonce & worden. Die ber aufaugs u gur endgültiger miderfprechenbe auf wirtschaftli gen für Deutse

Waf

Die jeit bem

folgbare Politic Deutschland als gilitig auszujcha aliaitichen Frage rita günftigen L im Jahre 1916 moralijden Unte beime Zusamme Frankreich richti Berwertung Dief verhindert. Jegi auch jofort in de ten, ben bamit

im letten Muge

laffungsjehler, be

ben ift, genau ! at Uniferen übe icon lange hinge Washington eine Haren Politit d ireten gezwunger bundsidywindel Janteemoral her forten jest mit dem Ausbau feit gabe feiner firate ihurei gezwunge handlungen zeigt gegenüber bem lang bie Ruffen indischenz und Or England in feine Dadurdy bağ ma

lich des "Abrüst Tailache, baß I England, weiter veriprochenen w China und der 9 Englands und ? nommen. Die ja auch über ihre wie ordinären aus ihren Eril gegenilber unan Amerita und Eu datüber nachbent

nicht nur feine ? Blute feiner Gol ftreitig machen, Gegen Papier ohne Abjangebiet armer als nad e man Japan erni diesem edit ange Betren in Washi London und Par feinem Berfange

benn bieje Ruftn Belt voridiwinde gegen Japan geri Begen sich haben

nimmt fo immer berständlich stets lich zu verschleier ioner Konferenz ! Böllern ben ende Umftand ichließlie um einen "Fried